

MECKLENBURGISCHE & POMMERSCHE
Kirchenzeitung

Evangelisches Wochenblatt für die Nordkirche Nr. 41 | 19. Jahrgang | 4. Oktober 2024 | 2,20 Euro | www.kirchenzeitung-mv.de

Ethik? Rendite?
Bei der Bill geht beides
Handeln und Handeln

BIB
BIB
www.bib-mv.de

Rätsel der Vergangenheit
Die evangelische Jugendarbeit
Mecklenburg hat einen
Bauwagen mit Escape Room

Fragen der Zukunft
In Träumen hatte die
Landesjugend junge Menschen,
besonders im Fokus

KURZ GESAGT

VON JOHANNA FREL



Es ist wieder spät geworden gestern Abend. Die Teller fests haben länger gebraucht, bis sie gar waren, dann war noch Platz im Einküchtl. So dass kurzhand noch ein paar Äpfel als Mus in die Gläser gewandert sind. Und auch, wenn anschließend die Küche kühlt und die Füße schmerzen, liebe ich doch diese Zeit der Fülle. Ernte zu verarbeiten und sie für die nächsten Monate haltbar zu machen. Und wenn ich dann im tiefen Winter ein Glas Biergarten oder Tomatensoße aus dem Vorratsschrank hole, ist es fast ein bisschen wie bei Friedrich und seiner Mäuerle. Selbst sind die Früchte von üppigen Tomatenstängeln da, das Gefühl von Sonne auf der Haut. Pure Sommerglück im Glas.

DOSSIER

Erntedank

Leuchtende Herbstfarben und pralle Marktstände mit Obst und Gemüse geschnitten durch: Erntedank erinnert an den engen Zusammenhang zwischen Mensch und Natur. Über die lange Tradition dieses Festes lesen Sie in unserem Dossier auf drei Seiten 4 und 5. Dazu ein Interview über die Frage, warum religiöse Menschen oft dankbarer sind als andere.

Gaben für die Tafel

Im Pfarrsprengel Dobbersen-Wittendörp wird im Herbst stets Obst und Gemüse gesammelt

„Wir haben ein Verteilungsproblem“, ist Pastor Cornelius Wergin überzogen. Was im Herbst auf dem Lande im Überfluss da ist, wird ebenfalls in seinen Kirchengemeinden weitergegeben an die Tafel der Petrusgemeinde in Schwerin.

VON ANJA GÖRTZKA

Dobbersen/Stalsand „Der Kern der Erntedankfeier ist doch, dass wir mehr anfragen, als wir gesät haben“, meint Pastor Cornelius Wergin vom Pfarrsprengel Dobbersen-Wittendörp bei Schwerin. Warum nicht das Zügel weitergeben? Vor fast vier Jahren machte sich die Kirchengemeinde Gedanken, was mit den vielen Erntedankgaben geschehen kann. „Bei drei Erntedankfesten werden kammergesammelt. Es wurde danach meist wieder mitgenommen oder untereinander getauscht“, berichtet Wergin. Spenden wären da besser. Pastor Wergin wendet auf die Tafel der Schweriner Petrusgemeinde mehrmals aufmerksam. „Wir haben dann angefangen, Obst und Gemüse über die Herbstzeit zu sammeln und die Spenden an ein bis zwei Donnerstagen nach Schwerin zu fahren“, berichtet er. Kirchengemeinderatsmitglied Ulrich Berfel übernahm das Projekt und suchte sich Mitstreiter. Die Obst- und Gemüse Spenden wurden mehr in diesem Jahr wird im September und bis Ende Oktober gesammelt. Immer montags bis mittwochs. Ein Kirchengemeinderatsmitglied fährt dann am Donnerstag die Lebensmittel zur Petrusgemeinde an den Schweriner Markt.



Die Ehrenamtlichen der Tafel der Schweriner Petrusgemeinde nahmen Obst, Gemüse und Getreide entgegen.

Größer Dreack. Leonie von Mühl zum Beispiel. Für sie, die auf dem Land lebt, war die Fahrt in den Platzbau-Stadtteil erst einmal ein kleiner Kulturschock.

Bis zu 400 Menschen nutzen die Tafel

„Die Bedürftigkeit der Menschen sieht man häufig auf dem Land nicht“, meint Pastor Cornelius Wergin. „Aber, der von uns dort handelt und die Gaben bringt, kommt verändert wieder.“ Erbaut habe sie auch, wie viel in einer Woche zusammenkommt.

zweck selbst wählen“ erklärt Pastor Wergin. So erreichen auch diejenigen die Tafel der Petrusgemeinde. „Wir haben in unserer Gesellschaft ein Verteilungsproblem“, ist Pastor Wergin überzogen. „Wenn es gelingt, andere Menschen zu erreichen, Dinge besser zu verteilen, dann ist das gut.“

© Sonderk für die Ernte wird in Mit Kirchen am den Sonntag 8. Oktober, heraus: Das zentrale 33 Landwehntedankfest findet in diesem Jahr in dem Wehntedank in Stralsund statt. Der dazugehörige Festgottesdienst wird am Sonntag um 10 Uhr in St. Nikolai Stralsund gefeiert.

ZUM ERNTEDANKFEST



TILMANN BAIER
ist Mitglied der Evangelischen Jugend und der Mecklenburgischen Pommerschen Kirchenzeitung



GEHEILIGTER GENUSS Als ich sie das erste Mal besuchte, war ich entsetzt, ja erschrocken. Das Zimmer, in die sie mich geladen hatte, war küder und küder modifiziert. Ein Tisch mit Bibel und Lesungsbuch, ein Tisch mit einem jungen Mann mit einem Trauerband. Auch ein selbst strahlende, akustische Strenge aus. Im Dorf wurde sie deshalb gemieden. Ich verstand sie besser, als ich mehr von ihr erfuhr: Als Kind hatte sie durch die Flucht Heimat und Familie verloren. Auch das besänftigt Glück, das sie später in einer Beziehung gefunden hatte, andere tragisch durch einen Unfall. Seitdem sah sie ihr Leben nur noch als harte Bewährungsprobe, als harte Durchgangstation zur endgültigen Heimat im Himmel. Irdischer Besitz war da nur Ballast.

Was den Umgang mit ihr so schwierig machte, war, dass sie auf die anderen herabsah. In ihren Augen waren die, die auf schones Wohnen, gutes Essen und einen fröhlichen Freundeskreis Wert legten, nur Versteck. Und sogar manche Heiligenkirchlichen Feste wie nur Erntedank waren für sie nur Überbittelt historische Fruchtbarkeitsfeste. Auch wenn es nur wenige sind, die so akustisch leben, so gibt es doch viele, die Feiern und Fröhlichkeit angesichts der vielen Krisen heute empfinden finden. Doch angesichts der Apostel Paulus, ist als Verächter früher Lieblichkeit geschmäht, rückt dies zu nicht. Es ist die Dankbarkeit Gott und den Mitmenschen gegenüber, die den Genuss all der Schöpfungsgaben heilig. Diese Dankbarkeit ist das beste Mittel gegen Gier, Verschwendung und Misbrauch.

„Denn alles, was Gott geschickt hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Dankbarkeit empfangen wird.“
aus 1. Timotheus 4-5-5



Lagerwagenoffensive
Jetzt viele Modelle sofort verfügbar.
Kommen Sie vorbei!

Audi Zentrum Schwerin
Audi Zentrum Schwerin
Audi Zentrum Schwerin
Audi Zentrum Schwerin

Mecklenburgische & Pommersche Kirchenzeitung

- Konfession evangelisch
- Verbreitungsgebiet Nielsen V-VII
- Vertriebskanal Abonnement
- Druckauflage 3.010 Exemplare*
- Umfang 16 Seiten
- Heftformat 315 x 470 mm (B x H)
- Erscheinungsweise wöchentlich

* IVW II/2024

mm-Preis	1/1-Seite	Satzspiegel		Gesamt -mm	Spalten	
		Breite	Höhe		Anzahl	Breite
4c	4c					
1,80	3.708,00	270	412	2.060	5	50

Alle Preise in EUR zzgl. MwSt.